

Bearbeitendes Amt

Amt für Stadtentwicklung und Städtebau
Amt für Soziales

Aktenzeichen:

AZ 615.21/Br.
20.05.2016

DRUCKSACHEN NR. 16/043

Beratungsfolge

Gemeinderat

22.06.2016 Beschlussfassung öffentlich

Betreff

Stadtleitbild BB 2020 - Statusbericht 2016

Anlage/n

- Anlage 1: Antrag A 33/14 HH
Anlage 2: Statusbericht 2016 zum Stadtleitbild BB 2020 (tabellarische Darstellung)
Anlage 3: Stadtleitbild BB 2020 (Broschüre)

Beschlussvorschlag

1. Der Statusbericht 2016 zum Stand der Umsetzung des Stadtleitbilds BB 2020 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die vorgeschlagene Ergänzung des Stadtleitbilds um die Ziele Klimaschutz, globale Verantwortung, Inklusion und Integration nach Nr. 4.1 – 4.3 wird beschlossen. Der Leitsatz zur Innen- und Außenentwicklung nach Nr. 4.4 wird ergänzt.
3. Der Vorgehensweise zur weiteren Umsetzung des Stadtleitbilds wird zugestimmt.

Ziel der Vorlage

Der vorliegende Statusbericht gibt einen aktuellen Sachstand zur Umsetzung der Ziele des Stadtleitbilds BB 2020, schlägt eine Ergänzung bei den Zielsetzungen/Leitsätzen vor und zeigt den weiteren Umgang mit dem Leitbild auf.

Sachdarstellung und Begründung

1. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat im Mai 2006 das „Stadtleitbild BB 2020“ mit Zielsetzungen zu allen kommunalpolitischen Handlungsfeldern beschlossen. Damit wurde der Leitbildprozess, der als Kernstück eine breite Bürgerbeteiligung umfasste, mit einer Bewertung der Vorschläge aus der Bürgerschaft abgeschlossen und den Maßnahmen zur Umsetzung des Stadtleitbilds zugestimmt.

Die Umsetzung des Stadtleitbilds ist *„langfristig angelegt, bedarf der Mitarbeit aller und wird regelmäßig dokumentiert.“* (Stadtleitbild Grundsätze, S. 9).

Der erste Statusbericht zum Stand der Umsetzung des Leitbilds wurde dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit im Juni 2009 vorgelegt (Drucksache Nr. 09/144). Im Dezember 2014 hat der Gemeinderat einem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur *Fortschreibung des Stadtleitbilds: Böblingen 2030* (siehe Anlage 1) zugestimmt und Gelder in Höhe von je 10.000 für 2015 und 2016 für eine externe Unterstützung beschlossen.

Im ersten Schritt wurde verwaltungsintern

- ein Statusbericht zum Stand der Umsetzung der Zielsetzungen des Leitbilds und
- Vorschläge zur Ergänzung der Zielsetzungen erarbeitet.

Unter Punkt 5. der Sitzungsvorlage stellt die Verwaltung ihren Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise dar.

2. Erarbeitung des Statusberichts 2015/2016

Wir wollen mit diesem Statusbericht folgende Fragen beantworten:

- Welche Maßnahmen wurden ergriffen, welche Konzeptionen erarbeitet, welche Projekte durchgeführt, um die Zielsetzungen des Leitbilds umzusetzen (dazu Tabellarische Zusammenstellung Anlage 2)
- Wie weit ist die Zielerreichung fortgeschritten?
- Stimmen unsere Zielsetzungen noch, müssen sie geändert, ergänzt oder fortgeschrieben werden?
- Wie soll mit dem Leitbild in Zukunft weitergearbeitet werden?

2.1 Umsetzung des Stadtleitbilds - Grundsätzliches

Mit dem Leitbild wurden Zielsetzungen für wesentliche Handlungsbereiche der Stadt definiert und ein Orientierungsrahmen für kommunalpolitische Entscheidungen geschaffen. Das Leitbild ist jedoch kein Handlungsprogramm. Maßnahmen und Projekte müssen daraus abgeleitet werden bzw. geplante Vorhaben und Entscheidungen müssen auf Übereinstimmung mit den Zielsetzungen des Leitbilds überprüft werden.

In der Anlage 2 der Sitzungsvorlage ist - bezogen auf die einzelnen Kapitel des Leitbilds - tabellarisch, auf der Grundlage des letzten Statusberichts, eine Fortschreibung zu den Konzeptionen, Maßnahmen und Projekten zur Umsetzung unserer Ziele dargestellt.

Ergänzend wird im Folgenden die Bearbeitung der bisherigen inhaltlichen Schwerpunkte ausgeführt:

3. Inhaltliche Schwerpunkte 2009 – 2016

3.1 Schwerpunkt Innenstadtentwicklung

„Unsere Innenstadt ist das Zentrum für alle Generationen und der Mittelpunkt des städtischen Lebens.“ (Stadtleitbild Urbane Welt, S. 13)

Bereits beim Beschluss des Stadtleitbilds war die Entwicklung unserer Innenstadt eines der großen Schwerpunktthemen, an dem wir seit vielen Jahren arbeiten und gearbeitet haben. Die Grundzüge

der Innenstadtentwicklung wurden bereits Ende der 80er Jahre gelegt mit den Ergebnissen des städtebaulichen Ideenwettbewerbs „Vom Bahnhof zum Bauhof“. Bis heute wurden diese Gedanken weitergeführt und konsequent an der Umsetzung gearbeitet. Das städtebauliche Gesamtkonzept zur Innenstadtentwicklung mit den Rahmenplänen Unterstadt und Altstadt (2003 und 2006) war die Grundlage für viele aufeinander abgestimmte Einzelmaßnahmen. Herausragend sind für den Zeitraum 2009 – 2016 sicherlich der Bau der Fußgängerzone Bahnhofstraße, die neue Anbindung an das Flugfeld und die Eröffnung des Einkaufszentrums Mercaden zu nennen. Nachdem der Schwerpunkt in den letzten Jahren in der Unterstadt lag, ist aktuell die Aufwertung der Altstadt mit der 2015 erfolgten Beschlussfassung zur Erarbeitung eines Masterplans in den Fokus gerückt.

3.2 Schwerpunkt Kinder und Familien

„Kinder haben einen hohen Stellenwert in unserer Stadt. Wir wollen, dass sich junge Familien bei uns wohl fühlen...“

Wir fördern und verbessern die Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. ... Böblingen weiß um den Reichtum, den Kinder und Jugendliche darstellen.“
(*Stadtleitbild Lebenswelt, S. 15, Arbeitswelt S. 19, Bildungswelt S. 21*)

Ebenfalls ein Schwerpunkt beim Beschluss des Stadtleitbilds 2006 war der Ausbau der Ganztagsbetreuung. Die Maßnahmen wurden seit 2009 weiter fortgeführt:

- Ausbau der Betreuungsangebote in Kitas (Anzahl, Qualität und Vielfalt der Angebots- und Betreuungsformen) und Schule einschl. entsprechender Baumaßnahmen (Sanierung, Um-, An- und Neubauten).
- Kita: U-3-Ausbau mit insgesamt elf neuen städtischen Krippengruppen und dreizehn neuen Ü-3-Gruppen zu einem aktuellen städtischen Angebot von 94 Gruppen in 26 eigenen Kindertageseinrichtungen, u.a. einem Familienzentrum;
- Unterstützung von privaten Trägern beim Aufbau ihrer Einrichtungen (Educcare, SVB, ev. Gesamtkirchengemeinde, Stiftung Jugendhilfe aktiv, Verein für Jugendhilfe)
- Schule: Mittagstisch an allen Schulen, Einführung Ganztagschule / Ganztagsbetreuung, verstärkte Kooperation Kita-Grundschule

3.3 Schwerpunkt bürgerschaftliches Engagement

„Böblingen fördert und fordert die Eigeninitiative der Bürgerschaft, ... Politik und Verwaltung bieten vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten an und fördern neue Formen von Bürgerengagement.“
(*Stadtleitbild Stadt und Bürgerschaft S. 25*)

- Bau und Bezug des Mehrgenerationenhauses „Treff am See“ als zentrales interkulturelles und generationenübergreifendes Bürgerhaus. Drehscheibe für bürgerschaftliches Engagement und für vielfältigste Aktivitäten und Angebote von Engagierten und rund 70 Kooperationspartnern.
- Sitz der städtischen Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement, die Ehrenamtliche in allen Stadtteilen unterstützt, Aktivitäten vernetzt, Engagementbereitschaft fördert, Patenschaftsmodelle und Projekte begleitet.

3.4 Schwerpunkt Stärkung der Stadtteile

„Wir schaffen Rahmenbedingungen für eine quartiersbezogene Kommunikation, Eigeninitiative und bedarfsgerechte Nahversorgung. Treffpunkte und Kommunikationsmöglichkeiten, die das Miteinanderleben und die Toleranz fördern, haben dabei eine wichtige Funktion.“
(*Stadtleitbild Wohnwelt S. 17*)

Das Konzept der Stadtteiltreffs wird stetig weiterentwickelt:

- Umzug des Treff am Murkenbach in zwei Räume der Friedrich-Silcher-Grundschule, Verstärkung des Programms, Ergänzung durch eine Betreute Spielgruppe;
- Unterstützung des Aufbaus eines Stadtteiltreffs auf dem Flugfeld;

- erweiterte Nutzung des ev. Gemeindehaus auf dem Rauhen Kapf;
- Begleitung Café Emil und Vernetzung aller Stadtteiltreff-Träger.
- Ergänzend Beteiligungsangebote in den Stadtteilen (Ideenwerkstatt Rauher Kapf und Stadtteilentwicklung Tannenberg).

3.5 Schwerpunkt Stadtimage und Öffentlichkeitsarbeit

„Böblingen zeigt sich und seine Potentiale und Qualitäten mit Selbstbewusstsein.“

- Der 2010 initiierte Markenbildungsprozess mit neuem Stadtslogan, neuem Internetauftritt und neuem Gesamt-CI hat für die Außendarstellung der Stadt eine neue Qualität gebracht.
- Außerdem stellen unsere umgestaltete und aufgewertete Unterstadt sowie der neue Stadtteil Flugfeld einen gebauten Beitrag zum Stadtimage dar.
- Ebenso tragen die neuen kulturellen Angebote im Musik- und Kunstbereich (z.B. Songtage) dazu bei, Böblingen in der Öffentlichkeit zu präsentieren

3.6 Schwerpunkt demografische Entwicklung

Bei der Beschlussfassung des Stadtleitbilds 2006 wurde festgehalten, dass das Thema „demografischer Wandel in Böblingen“ noch zu vertiefen sei, was in den Folgejahren in verschiedenen Veranstaltungen und Konzeptionen umgesetzt wurde und weiter verfolgt wird.

- Erstellung von Planungsgrundlagen für die älter werdende Bevölkerung mit dem städtischen Seniorenplan Teil 1 Demografie und stationäre Altenpflege und Teil 2 „Älter werden in Böblingen“ – Wohnen und Lebensführung, Beteiligung und Engagement, Bildung und Freizeit, Gesundheit.
- Konsequente Umsetzung der städtischen Konzeption für Altenpflegeeinrichtungen und Anpassung an neue gesellschaftliche und rechtliche Gegebenheiten.
- Breite Diskussion im Rahmen eines Workshops für eine demografiesensible Kommunalpolitik zusammen mit der Bertelsmann-Stiftung.

Die neuen Prognosezahlen zur Bevölkerungsentwicklung zeigen auch neue Herausforderungen hinsichtlich Alterung und Verjüngung der Bevölkerung. Daran wird deutlich, dass großräumige politische Entwicklungen auch direkte Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung haben können.

3.7 Neuer Schwerpunkt Wohnungsbau

„Wir tragen der Vielfalt der Lebensstile und Wohnformen bei der Planung neuer Wohnquartiere und der Wohnungsbaupolitik Rechnung. ... wir achten auf eine entsprechende Mischung mit sozialem Wohnungsbau, Miet- und Eigentumswohnungen.“

(Stadtleitbild Wohnwelt, S. 17)

Der Boom auf dem Immobilienmarkt im Bereich des Wohnungsbaus hat sich auch in Böblingen in der Planungs- und Wohnungsbautätigkeit gezeigt: Sowohl die Zahl der Baugenehmigungen, als auch die die Zahl der genehmigten Wohngebäude und der Wohnungen ist seit 2009 deutlich gestiegen. Nicht nur aufgrund der aktuellen Flüchtlingskrise wird die Frage nach verfügbarem und bezahlbarem Wohnraum auch für Böblingen zu einem großen Thema und Herausforderung für die nächsten Jahre werden. Insbesondere die Frage des geförderten Wohnungsbaus und der dafür möglichen Flächenpotentiale muss in nächster Zeit beantwortet werden, siehe auch GR-Beschluss Haushaltsantrag A09/15.

Wohnungsbauprojekte seit 2009:

- Stadtteil Flugfeld Aufsiedlung zu 85% abgeschlossen, einschl. Domizil am See: betreutes Seniorenwohnen und Wohn- und Pflegezentrum; im April 2016 ca 2.200 Einwohner
- Wohnpark Stadtgarten komplett bebaut
- Mehrere Innerstädtische Wohnprojekte in Unterstadt und Altstadt

3.8 Neuer Schwerpunkt Integration

- Einführung der Stelle einer/s Integrationsbeauftragten, regelmäßige Erstellung von Integrationsberichten, Wahl und Gründung des Böblinger Integrationsrats, Umsetzung von eigenen Projekten (bspw. Interkultureller Garten);
- Einstieg in verschiedene Bundes-Aktionsprogramme („Vielfalt tut gut“, „Demokratie leben!“) mit Förderung und Umsetzung vielfältiger Projekte und Aktionen;
- erste Schritte zur Flüchtlingsintegration u.a. mit einer Koordinierungsstelle.

4. Notwendigkeit zur Fortschreibung Stadtleitbilds? – Ziele aus Verwaltungssicht

Die Zielsetzungen des Leitbilds sind aus Verwaltungssicht heute weitgehend aktuell. Folgende neue Zielsetzungen werden aufgrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen, die auch auf kommunaler Ebene wirken, vorgeschlagen:

4.1 Ziel Klimaschutz und Globalisierung/globale Verantwortung – kommunales Handeln

Im Kapitel *Grundsätze* sollen – entsprechend der Beschlüsse des Gemeinderats

- zur Fair Trade Town Böblingen das Ziel globale Verantwortung und
- zur Klimaschutzkonzeption (Juli 2012) eine Aussage zur Notwendigkeit und Bedeutung des Themas Klimaschutz

nach dem zweiten Absatz folgende zwei Sätze eingefügt werden:

- Mit dem Ziel, seiner globalen Verantwortung gerecht zu werden, berücksichtigt Böblingen bei der Beschaffung neben ökonomischen Kriterien auch ökologische und soziale Aspekte (Recyclingprodukte, energieeffiziente Geräte, fairer Handel, Vermeidung von Kinderarbeit, etc.).
- Der Klimaschutzgedanke wird im täglichen Handeln berücksichtigt. Der schonende Umgang mit Ressourcen und Energie gehört zum Selbstverständnis Böblingens. In diesem Zusammenhang setzt die Stadt wichtige Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz und Energieeffizienz um.

4.2 Ziel Inklusion

Die UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen („Behindertenrechtskonvention“), die seit März 2009 in Deutschland rechtsverbindlich ist, bildet sich in den Behindertengleichstellungsgesetzen auf Bundes- und Landesebene (BW 2014) ab. Durch sie wird ein Paradigmenwechsel in der Zielsetzung vollzogen hin zur gesellschaftlichen Inklusion von Menschen mit einer Behinderung.

Im Kapitel *Lebenswelt* soll ein Absatz zum Thema Inklusion eingefügt werden:

„Wir fühlen uns der Inklusion verpflichtet und setzen uns dafür ein, dass Barrieren abgebaut werden und Menschen mit und ohne Behinderung selbstverständlich zusammen leben, wohnen, lernen und arbeiten.“

4.3 Ziel Integration von Flüchtlingen

Auf Grund der aktuellen Situation, die von einem starken Zuzug von Menschen, die Asyl in Deutschland suchen, geprägt ist, soll im Kapitel *Stadt und Bürgerschaft* das Thema Integration von Flüchtlingen auf Basis der Böblinger Erklärung vom 25.11.2015 ergänzt werden:

„Die Stadt Böblingen bekennt sich uneingeschränkt zum Grundrecht auf Asyl. Wir leisten unseren Beitrag zur Integration von Flüchtlingen.“ (Auszug aus der Böblinger Erklärung)

4.4 Änderungen oder Ergänzungen

Im Kapitel „*Stadtprofil*“ erfolgt eine Ergänzung um den Slogan „Raum für Taten und Talente“.

Im Kapitel „*Arbeitswelt*“ schlägt die Verwaltung folgende Umformulierungen bzw. Klarstellungen vor:

a) bisher: Wir streben den Erhalt und den Ausbau einer vielfältigen Wirtschaftsstruktur mit großer Branchenvielfalt an. Bei der Entwicklung neuer Baugebiete berücksichtigen wir qualitativ höherwertige Arbeitsplatz-Angebote.

Neu: Wir streben den Erhalt und den Ausbau einer vielfältigen Wirtschaftsstruktur mit großer Branchenvielfalt an. Bei der Entwicklung neuer Baugebiete berücksichtigen wir *Wertschöpfung und qualitativ hochwertige* Arbeitsplatz-Angebote.

b) Bisher: Wir unterstützen zukunftssträchtige Geschäftsfelder, ohne funktionierende Traditionsbranchen zu vernachlässigen.

Wir unterstützen das Softwarezentrum und den Mittelstand.

Neu: Wir unterstützen zukunftssträchtige Geschäftsfelder, ohne funktionierende Traditionsbranchen zu vernachlässigen.

Wir unterstützen *Start-up-Unternehmen ebenso wie* den Mittelstand. *Wir schaffen Grundlagen für High-Tech, Vernetzung und Digitalisierung.*

Im Kapitel „*Urbane Welt*“ sollte der bisherige Leitsatz „*Das Wachstum der Stadt nach außen ist weitgehend abgeschlossen. Jetzt und in Zukunft steht die innere, qualitative Entwicklung im Vordergrund.*“ ergänzt werden um folgende Aussage:

Neu: Nach sorgsamer Prüfung soll auch eine gewisse Außenentwicklung auf geeigneten Flächen im Einzugsbereich des öffentlichen Nahverkehrs ermöglicht werden.

5. Weiterer Umgang/Arbeit mit dem Stadtleitbild und dem Haushaltsantrag A 33/14 HH

Der Haushaltsantrag sieht nach dem Statusbericht im nächsten Schritt vor, dass ein Prozess zur Fortschreibung des Böblinger Stadtleitbilds (Böblingen 2030) mit einer breiten Bürgerbeteiligung gestartet wird.

Nach Einschätzung der Verwaltung besteht keine Notwendigkeit einer Aktualisierung oder Fortschreibung des Leitbilds insgesamt und es besteht keine Notwendigkeit für einen breit angelegten neuen Leitbildprozess. Wie aus den bisherigen Ausführungen deutlich wurde, stimmen im Wesentlichen die Zielsetzungen unseres Leitbilds immer noch. Es besteht ein Ergänzungsbedarf hinsichtlich der drei neu genannten Zielsetzungen und ein Überprüfungsbedarf zum Ziel der „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“.

Notwendig ist es allerdings aus der Sicht der Verwaltung – zumal angesichts knapper werdender Finanzmittel - Priorisierungen bei den Maßnahmen vorzunehmen. Dazu sollten mittelfristige Umsetzungsziele und/oder räumliche Entwicklungskonzepte erarbeitet werden. Eine themen- oder projektbezogene Bürgerbeteiligung könnte in diesem Zusammenhang wichtige Impulse und Anregungen geben.

Diese Vorlage ist für den Jugendgemeinderat relevant.

Viele der Zielsetzungen im Leitbild betreffen auch Jugendliche.

Diese Vorlage ist für den Ortschaftsrat relevant.

Die grundsätzlichen Zielsetzungen des Leitbilds gelten für die Gesamtstadt und damit auch für Dagersheim. Aktuell wird auf der Grundlage des Leitsatzes *Dagersheim ist ein eigenständiger Ortsteil* das integrierte Ortsentwicklungskonzept Dagersheim erarbeitet.